

# 6 Richtige

Veranstungstipps fürs Wochenende

## Hiddenhausen Un burben wuhrt Engels



■ Nach drei Aufführungen im Februar zeigt die Laienspiel-schar ihre Version des Ohn-sorg-Klassikers „Un burben wuhrt Engels“ in der Aula der Olof-Palme-Gesamtschule. Gespielt wird die flotte Komödie um zwei alte Damen, die es in einem Mietshaus ordentlich poltern lassen, um an eine bessere Wohnung zu kommen, natürlich auf Falkendieker Platt. Neue Mieter, ein überforderter Vermieter und ein entfleuchter Vogel sorgen für weiteres Vergnügen.  
SONNTAG, 16 UHR;  
OPG, PESTALOZZISTRASSE 5

## Spenge Konzert der „Binnenschiffer“



■ Unter dem Motto „Es lockt die Ferne“ gibt der Shantychor „Die Binnenschiffer“ ein Frühlingskonzert. Für ihr Jubiläumsjahr – der Chor besteht seit nunmehr 25 Jahren – haben die Sänger um Leiter Friedel Stockhecke neue Lieder und Arrangements vorbereitet. Die Binnenschiffer nehmen ihr Publikum mit auf einen musikalischen Törn von der Nordsee über den Atlantik, an die Ostküste Amerikas, bis es dann über die Südsee ins Mittelmeer zurückgeht.  
SONNTAG, 16 UHR;  
STADTHALLE SPENGE

## Herford Alles für den großen Tag



■ Zahlreiche Aussteller präsentieren auf der Hochzeitsmesse im Go Parc Ideen rund ums Heiraten und Feste feiern. Dabei geht es um extravagante Braut- und Abendmode, Bräutigammode, Fotografie bis zu Hochzeitstorten und Braut-Make-up. Juweliere zeigen ihre Kollektionen, in Kursen kann man den eigenen Ehering kreieren. Zukünftige Bräute dürfen sich über das vielfältige Angebot an Brautmoden freuen. Es werden zwei Hochzeitskutschen vorgestellt.  
SONNTAG, AB 11 UHR; GOPARC,  
WITTEKINDSTRASSE 22

## Bünde 80er-Jahre-Party im Universum



■ Ach, waren das noch Zeiten, als mit Schulterpolstern und Leggings zu Ina Deter und Depeche Mode getanzt wurde, als die Neue Deutsche Welle einprägsame Texte wie dadada lieferte und Phil Collins, U2 und Alphaville ihre größten Hits hatten. Das Universum in Bünde lässt diese Zeiten an diesem Samstag bei einer 80er-Jahre-Party wieder aufleben, tatkräftig unterstützt von DJ Peter Dust, bekannt als Sänger der Pop Shop Boys.  
SAMSTAG, AB 21 UHR;  
UNIVERSUM BÜNDE

## Vlotho Dirty Chucks spielen im KIZ



■ Christoph Marten und Dominik Nobbe präsentieren Punk, Hip Hop, akustischen Lagerfeuer-Pop mit deutschen Texten, Rap und Poetry-Slam als bunte Mischung aus Liedern und Texten. „Wir lassen uns in keine Schublade einsortieren“, erklären die beiden Vlothoer Wort- und Tonkünstler. Sie treten mit zwei akustischen Gitarren, Cajon, Kazoo und Melodica seit 2014 als Dirty Chucks mit selbst geschriebenen Songs auf.  
SAMSTAG, 18. MÄRZ, 20 UHR;  
KIZ CAFÉ SOLERO, LANGE STR. 94

## Herford Klänge mit großem Besteck



■ Zum Jahreskonzert laden die 36 Freizeitmusiker aller Altersklassen vom Bläserorchester der Feuerwehr Herford am Samstag ein. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, Blasmusik populär zu machen. Das Repertoire reicht von Rock bis Pop, von Musical bis Klassik von „Aladdin“ über „George Gershwin in concert“ und „Saturday Night Fever“ bis hin zum „Türkischen Marsch“ und dem 80er-Jahre-Hit „When the Rain Begins to Fall“.  
SAMSTAG, 19 UHR; STADTTHEATER  
HERFORD, MINDENER STRASSE



Gleiche Bezahlung: Zur Ausstellungsöffnung im Elsbach-Haus in Herford kamen auch die Bundestagsabgeordneten Stefan Schwartze (SPD, links) und Inge Höger (Die Linke, 3.v.r.). FOTO: ALEXANDER JENNICHES

# Gleiche Arbeit, gleicher Lohn

**Equal Pay Day:** Es gibt eine Ausstellung im Elsbach-Haus zum Thema Minijobs. Frauennetzwerk kämpft für gerechte Bezahlung bei gleicher Leistung

Von Alexander Jenniches

■ **Kreis Herford.** Das Netzwerk „Frauen und Arbeitspolitik im Kreis Herford“ streitet für Frauenrechte in der Arbeitswelt. Anlässlich des Equal Pay Day am Samstag eröffnen die Netzwerkerinnen jetzt die Ausstellung „Faire Arbeit – Fairer Wettbewerb“ im Elsbach-Haus.

Am Equal Pay Day fordern Frauen in aller Welt gleichen Lohn wie Männer für gleiche Arbeit. Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes (Stand März 2016) haben Frauen im vergangenen Jahr 21 Prozent weniger Lohn für die gleichen Tätigkeiten erhalten.

Für ihr Anliegen, die Lücke zu schließen, haben Frauen im Kreis Herford prominente Unterstützung. Bei der gestrigen Ausstellungseröffnung waren auch die Bundestags-

abgeordneten Stefan Schwartze (SPD) und Inge Höger (Die Linke) zugegen und sprachen sich für die Anliegen der Frauen aus. Beide unterstützen das heimische Netzwerk schon seit etlichen Jahren.

Zum jährlichen Equal Pay Day suchen sich die Mitglieder vom Netzwerk „Frauen und Arbeitspolitik im Kreis Herford“ jeweils ein bestimmtes Thema aus. In diesem Jahr ist es der Bereich Minijobs.

Rund 7,5 Millionen Menschen arbeiten in Deutschland in diesem Beschäftigungsverhältnis.

Besonders Stellen in den Branchen Gesundheit, Pflege, Erziehung und Einzelhandel werden oft mit Minijobbern besetzt.

Monika Lüpke ist eine der Sprecherinnen des Netzwerks und sagt: „Unser Ziel ist nicht nur, dass Frauen und Männer

auskömmliche Jobs haben. Sie sollen auch in den Berufen, die sie gerne machen, vernünftig bezahlt werden. Es ist nicht richtig, Frauen in technische Berufe zu zwingen, für die sie sich vielleicht gar nicht interessieren, nur um eine besser bezahlte Arbeit zu haben.“

Allerdings sehen sich die Netzwerk-Frauen ihrem Ziel der gleichen und gerechten Bezahlung schon näher.

Monika Lüpke: „Wir merken, dass unsere Arbeit Früchte trägt. Unternehmen werden aufmerksam. Marktkauf zum Beispiel stellt keine neuen Minijobber mehr ein, sondern macht ordentliche Arbeitsverträge für diejenigen, die nicht Vollzeit arbeiten.“

Minijobber haben laut Gesetz die gleichen Rechte auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und auch bezahlten Urlaub. Nur fordern sie das oft

nicht ein, und Unternehmen weisen darauf selten hin.

Ella Kraft ist ebenfalls Netzwerksprecherin und sagt: „Wir möchten auch, dass Beschäftigte sozialversichert sind. Am Ende kommt das ja dem Staat zugute. Denn was erst nicht eingezahlt wird, fehlt später. Dann nämlich, wenn die Menschen mit dem Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und einer Grundsicherung versorgt werden müssen, weil sie keine Altersvorsorge haben.“

Bundestagsabgeordneter Stefan Schwartze machte sich zusätzlich für die Frauen stark und sagte: „Gerade in den Gesundheits- und Erziehungsbereufen dauert die Ausbildung sehr lange, ist sehr aufwendig, und wird dann trotzdem schlechter bezahlt als die eines Facharbeiters. Das geht so nicht, und deshalb müssen wir da etwas tun!“

## Fließgewässer unter der Lupe

**Gewässerschaun im Kreis Herford:** Verwaltung kontrolliert Sicherheit, mögliche Belastungen durch Ablagerungen und Bauabstände

■ **Kreis Herford** (nw). Ab dem 20. März sind die Mitarbeiter der Kreisverwaltung wieder entlang der Bäche und Flussläufe unterwegs, Gewässerschaun sind angesagt. Jedes Jahr werden verschiedene Gewässer in Augenschein genommen, um im gesamten Kreisgebiet Missstände festzustellen. In diesem Jahr werden bis zum 6. April insgesamt zwölf Fließgewässer im Kreisgebiet überprüft.

In den Vorjahren sind bei den Gewässerschaun immer wieder Ablagerungen von Gartenabfällen, Ast- und Rasenschnitt, aber auch Bauschutt in den Böschungsbereichen der Gewässer festgestellt worden; dadurch werden die Sicherheit und der Schutz der Ufer gefährdet und erforderliche Gewässerunterhaltungsmaßnahmen erschwert. Abgerutschte Gartenabfälle können Gewässer verunreinigen: Wenn sie sich an Durchlässen oder an Brücken ablagern, beeinträchtigen sie zusätzlich den Wasserabfluss. Ein Rückstau im Gewässer ist dann nicht auszuschließen.

Bei Hochwasser kann dann auch eine Gefährdung der Anliegergrundstücke und der Bebauung entstehen. Falls nicht

alle Gartenabfälle in die eigene Biotonne passen, können Reste entweder auf einer Kompostierungsanlage entsorgt werden oder sind auf dem eigenen Grundstück außerhalb der Überschwemmungszone mit ausreichendem Abstand zur Böschungsoberkante zu kompostieren. Grundstückseigentümer und Anlieger sollten Gartenabfälle und Bauschutt auf keinen Fall im und am Böschungsbereich von Gewässern ablagern.

Auch Gartenhäuser, Schuppen oder ähnliche Bauten dürfen nicht am Gewässerrandstreifen erbaut oder aufgestellt werden. Gewässer

und ihre Ufer sind sensible Bereiche in der Natur und Landschaft. Nur wenn dem Gewässer genügend Freiraum zugestanden wird, lassen sich naturnahe Ufer erhalten. Deshalb kann jeder Einzelne einen Beitrag zur Erhaltung der heimischen Natur leisten, wenn bei der Anlage und Nutzung des Grundstückes Rücksicht aufs Gewässer genommen wird. Termine und Strecken der Gewässerschaun können auf der Internetseite des Kreises unter „Politik & Verwaltung/Aktuelles/Amtliches Kreisblatt“ eingesehen werden. Fragen werden unter Tel. (05221) 13 22 56 beantwortet.



Nur oberflächlich klar? Ob Fließgewässer verunreinigt sind klärt die alljährliche Gewässerschaun auch am Bolldamm Bach. FOTO: SUNDERMEIER

## radio HERFORD



■ Sie bewahren immer die Ruhe, egal, wie laut es ist, und manchmal fahren sie sogar kostenlos ein Stück des Weges – heute ist der Tag des Busfahrers. Der Löhner Jens Bergmann fährt seit 13 Jahren für ein Reiseunternehmen. Ihm macht es immer wieder Spaß, in den Bus zusteigen, andere Länder zu sehen, andere Menschen kennenzulernen und auch Verantwortung zu tragen. Busgeschichten und ein großes Dankeschön ab 10 Uhr bei Lena Tiemann.

